

Oedenburger Zeitung

Verwaltung: Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 19.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme. Bezugspreis:
Monatlich 2.80 Pengö (samt Zustellung ins Haus).

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Schriftleitung: Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 28.
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen
täglich nachmittags 3 Uhr (15 Uhr) zur Ausgabe.

63. Jahrg. Folge 5

Mittwoch, den 8. Januar 1930.

Einzelblatt: 12 Heller.

Die Haager Verhandlungen.

Haag, 7. Jan. Die Verhandlungen der Kommission für die nichtdeutschen Reparationen hatten bisher die österreichische Frage zum Gegenstand. Schon am 4. d. richtete der österreichische Bundeskanzler Schöber einen Appell an die Vertreter der Mächte, die Verwirklichung eines Abkommens zu ermöglichen, das ein für allemal sämtliche im Vertrag von Saint-Germain begründeten Finanzfragen endgültig regelt. Die außerhalb der Haager Konferenz geführten Verhandlungen zwischen Bundeskanzler Schöber und den Vertretern der Nachfolgestaaten haben jedoch gezeigt, daß letztere gegen Oesterreich und Ungarn gewisse Forderungen geltend machen, die für diese beiden Staaten neue langfristige Lasten bedeuten würden. Bundeskanzler Schöber hat daher in der gestrigen Sitzung des Komitees festgestellt, daß die in den letzten zwei Tagen mit den Vertretern anderer Staaten gepflogenen Verhandlungen erfolglos geblieben sind. Die Vertreter der Tschechoslowakei, Rumäniens und Polens sowie der Vorsitzende Loucheur betonten, daß sie trotzdem optimistisch seien und empfahlen weitere Verhandlungen.

Rückkehr Tschitscherins nach Moskau.

Moskau, 7. Jan. Der Volkskommisär für auswärtige Angelegenheiten Tschitscherin, welcher längere Zeit in Wiesbaden weilte, ist in Moskau eingetroffen.

Das Sowjetjahr soll mit 1. November beginnen.

Moskau, 7. Jan. Im Zuge der Kalenderreform soll die Zeitrechnung in Sowjetrußland mit der Oktoberrevolution beginnen und der Jahresanfang auf den 1. November festgelegt werden. Somit würde die Zeitspanne vom 1. November 1929 bis zum

1. November 1930 als das 13. Jahr, der Zeitraum 1930 bis 1931 als das Jahr 14 und so fort bezeichnet werden.

Wiederaufleben der Unruhen in Palästina.

Jerusalem, 7. Jan. In den nördlichen Gebieten Palästinas ist es noch immer nicht gelungen, die Ruhe unter den Arabern vollständig wiederherzustellen. Die Araber sollen von Angehörigen des wilden Drusenstammes und von Arabern aus Syrien in ihrer Aktivität unterstützt werden. Die englische Polizei ist in diesen Gebieten verstärkt worden.

Ein denkwürdiger Frankenburg-Vereinsabend.

Oedenburg, 7. Jan. Unser literarischer Verein hat uns schon oft mit angehenden Künstlern und Poeten bekannt gemacht, aus denen dann mit der Zeit von ruhmvollem Erfolg und großen Ehren begleitete Persönlichkeiten geworden sind. Sänger und Künstlerinnen, Geiger und Pianisten, Dichter und Literaten haben hier bei uns ihren Aufstieg begonnen, der sie nachher zur Höhe, in die Reihe der Ersten führte.

Der jamstägige Frankenburg-Abend brachte uns abermals Gäste, die sich schon seit längerem einen wohlklingenden Namen gemacht haben und auch solche, deren Aufstieg erst kaum begonnen, aber schon das Genie, das Talent verrät, welches sich ehestens einen vornehmen Platz erobern wird.

Zu den ersteren gehört der illustre Literat Jolt Harjányi, dessen Namen wir fast täglich im „Festi Hirlap“ lesen können, wo seine geistreichen Essays oder belehrenden Studien (besonders aus dem Sprachengebiet) stets mit Vergnügen gelesen werden. Auch als Romancier und Bühnenschriftsteller hat sein Name einen vornehmen Klang; besonders die gelungenen Dramatisierungen verschiedener Romane haben Harjányi zu den geschätztesten Schriftstellern gemacht.

Der zweite Gast war der Dichter Ludwig Aprily, der bisher in seiner Siebenbürger Heimat mit begeistertem Wangen die Leier schlug und neben Végvári (Alexander Reményi) zu den Ersten gehörte. Vor kurzem übersiedelte er in die Hauptstadt, wo er sich als Lyriker mit seinen tief sinnigen Poemen eine ehrenvolle Position erobert hat und unter den ersten Dichtern der Neuzeit genannt wird. Besonders die vollendete Form und die schöne Sprache geben seinen Dichtungen eine starke persönliche Note.

Der dritte Gast, die vorzügliche Opern-

sängerin Julie Droß, ist uns schon von früher (ebenfalls als Debütantin des Frankenburg-Vereins) bekannt. Seit ihrem ersten hiesigen Auftreten ist ihre Sangeskunst mit Riesenschritten der Vollendung entgegengegangen und wir prophezeien ihr mit voller Berechtigung eine glänzende Zukunft.

Ein Elitepublikum füllte den großen Kasinoaal fast bis aufs letzte Plätzchen und harpte ungeduldig des Kommenden. Eingangs hielt Dr. Ludwig Szentimrey eine längere Eröffnungsrede, mit welcher er die Budapest-Gäste im Namen der Vereinsleitung begrüßte und die bedeutsame Wirksamkeit der beiden Literaten Jolt Harjányi und Ludwig Aprily würdigte. Das vornehme Auditorium bereitete den mit ehrenden Worten Apostrophierten spontane Ovationen, die sich nach den Vorträgen beider zu stürmischen Beifallsstundgebungen steigerten und die illustren Gäste immer wieder aufs Podium riefen.

Jolt Harjányi las einige humoristische Reiseerlebnisse und einen von tiefen Impressionen begleiteten Bericht über einen Besuch in Beethovens Bonner Geburtshaus. Das begeisterte Publikum wollte den illustren Sprecher immer wieder hören und erzwang sich mit stürmischem Applaus eine Zugabe.

Ludwig Aprily deklamierte eine Serie seiner Gedichte selbst. Es waren wunderschöne, tief sinnige Dichtungen, die ein intensiv-individuales Gefühlsleben verraten. Als Meister der Sprache schmückt der Dichter seine Poeme schier überreich mit Bildern, die tief in unsere Gefühle greifen und die geheimsten Saiten zu rühren fähig sind. Aprilys vornehmer Rang unter den Dichtern der Neuzeit wurde uns erst jetzt durch die eigene Vermittlung seiner edlen Poesie klar.

Julie Droß sang — von Prof. Alexander Kárpáti stilgerecht begleitet — vorerst Schuberts erhabene schöne „Allmacht“, dann die reizende Arie des Che-

Jubiläumsmarken mit dem Bilde des ungarischen Reichsverwefers.

Budapest, 7. Jan. Wie verlautet, wird die ungarische Postverwaltung im März 1930 anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Reichsverwefers Nikolaus des Horthy eine Serie von Marken mit dem Bilde des Reichsverwefers herausgeben, die bis Ende des Jahres Gültigkeit haben.

Die Gültigkeitsdauer der bisherigen österreichischen Briefmarken.

Wien, 7. Jan. Die alten Briefmarken zu 20, 45, 50 und 80 Groschen mit dem Markenbild eines auf einem Felsen sitzenden Adlers sowie die neue 16-Groschen-Briefmarke mit dem Markenbild „Dürnstein“ werden von den Postämtern noch bis 31. d. als gültig behandelt. Ein Verkauf solcher Marken findet jedoch nicht statt.

Die Hochzeit des italienischen Kronprinzen.

Rom, 7. Jan. Der italienische Hofzug mit dem belgischen Königspaar und der Prinzessin Maria José ist am 5. d. in Rom eingetroffen und wurden sie vom italienischen Königspaar und dem Kronprinzen feierlich empfangen. Die königliche Braut und ihr gegenüber Kronprinz Humbert hielten hierauf in einem offenen Landauer unter dem begehrtesten Jubel der Bevölkerung ihren Einzug in Rom. Mussolini und die Minister erwarteten das Paar in der königlichen Residenz, wo sich auch die in Rom eingetroffenen Souveräne und Fürstlichkeiten sowie Erzherzoge und Erzherzoginnen eingefunden hatten.

Am 4. d. war dem italienischen Kronprinzen durch den ungarischen Gesandten von Horthy das Geschenk des Reichsverwefers von Ungarn, ein prächtiges Vierergerspann arabischer Vollblutstammes mit prunkvollem ungarischen Geschirr mit dem Wappen des Hauses Savoyen, übergeben worden.

Gelegenheitskauf!

Gestrickte
Damenkleider
zu tief reduzierten Preisen
so lange der Vorrat reicht

Filo Frigyes

Herren- und Damenmode-, Kurz-,
Wirk- und Leinenwaren-Geschäft
Sopron, Grabenrunde 123, Telephon 10

rubins „Neue Freuden, neue Schmerzen“ aus Mozarts „Figaros Hochzeit“, später das sprühend lustige Lachlied der Adele aus „Fledermaus“ und das humorvolle Lied Löwes „Niemand hats geseh'n!“ sowie ungarische Lieder und auf stürmisches Verlangen des Publikums noch einige Zugaben. Die prächtige Stimme der Künstlerin war auch von einer stimmungsvollen Vortragsart unterstützt und führte zu einem siegreichen Erfolg.

Der ganze Abend kann zu den schönsten Veranstaltungen gerechnet werden und wird in den Annalen des Vereins als denkwürdiges Datum gewiß einen vornehmen Platz einnehmen.

Rechenschaftsbericht des Abgeordneten Dr. Josef Dostör in Wolfs und Holling.

Oedenburg, 7. Jan. Abgeordneter Dr. Josef Dostör beehrte den Doppelfeiertag dazu, in den Gemeinden Wolfs und Holling vor seinen Wählern den Rechenschaftsbericht abzuhalten. Sonntag weilte er in Wolfs und Montag in Holling. In einem ausführlichen Bericht sprach er über die heute so interessante politische, sowie über die drückende wirtschaftliche Lage. In beiden Ortschaften wurde der Abgeordnete durch die Gemeindevorsteherung im Beisein einer zahlreichen Wählerchor herzlich empfangen.

In der Gemeinde Wolfs wurde er vor der Versammlung durch den evang. Ortsgeistlichen Alexander Schermann herzlich begrüßt und nachher dankte ihm Ortsrichter Börtl für den interessanten Rechenschaftsbericht. Beide Redner versicherten den volkstümlichen Abgeordneten des großen Vertrauens der Gemeinde und der Einwohnerlichkeit und dankten ihm gleichzeitig, daß er sich der Gemeinde und deren Einwohner jederzeit wärmstens annimmt.

Seine politischen Ausführungen wurden von den Wählern mit größtem Interesse verfolgt. Dr. Dostör sprach in seiner einblühenden Rede auch über die Reparations- und über die Minoritätsfrage und gedachte schließlich auch des im Vorjahre stattgefundenen Besuchs des Ministerpräsidenten Graf Stephan Bethlen in Wolfs.

In der Gemeinde Holling sprach Dr. Dostör im Rahmen des Rechenschaftsberichtes außer über die wirtschaftliche Lage

Blaudrucke u. Schürzenleinwände

eigener Erzeugung.

Sämtliche Textilwaren zu
bedeutend ermäßigten Preisen.

Reste und Gelegenheitskäufe

von allen Warensorten.

Brüder Lederer, Sopron

Gegründet 1881. Várkerület 88. Telephon 293.

auch über die geplante Regulierung des Neufiedlersees, worüber unsere Zeitung schon ausführlich berichtete.

Die Regulierung, beziehungsweise Trockenlegung des Neufiedlersees interessierte die Hollinger Wähler in großem Maße und sie waren dem Abgeordneten Dr. Josef Dorf für seine Ausführungen sehr dankbar.

Am Schluß seines Medienschaftsberichtes wurde dem Abgeordneten durch Komitatsmitglied Rudolf Krizanich und die Kleinlandwirte Unger und Johann Lipp für die Ausführungen Dank gesagt und ihm das große Vertrauen, das er bei den Wählern in Holling genießt, neuerdings fundgetan.

Oberökonomierat Géza Soós, einer der tüchtigsten Landwirte Ungarns, gestorben.

Oedenburg, 7. Jan.

Wie aus Kapuvár gemeldet wird, ist dort Sonntag, den 5. Januar, der Gouverneur der fürstlich Esterházy'schen Güter Oberökonomierat Géza Soós, der als einer der tüchtigsten Landwirte Ungarns galt, im Alter von 63 Jahren gestorben. Ein Herzschlag hatte ihm inmitten seines erfolgreichen Schaffens ein jähes Ende bereitet. Géza Soós suchte bereits seit zehn Jahren in Karlsbad gegen ein inneres Leiden Heilung und in letzterer Zeit stand er in Behandlung von Wiener Professoren. Trotz seiner Krankheit arbeitete er unermüdet fort, bis ihn nun der Tod unerwartet abberief.

Géza Soós ist in der Gemeinde Mada (Komitat Raab) als Sohn eines Gutsangestellten geboren. Die Mittelschulen absolvierte er in Raab und die landwirtschaftlichen Kenntnisse erwarb er sich in der landwirtschaftlichen Akademie in Ungarisch-Altenburg. Sodann kam er als Praktikant auf das Gut des Großgrundbesitzers Gustav Berg in Kapuvár, von wo er nach einigen Jahren auf das Gut

in Bekény veretzt wurde. Hier wirkte er als Hilfsökonomiebeamter etwa zehn Jahre. 1895 heiratete er die Tochter des Kapuvärer Mühlenbesizers Strobl und im Jahre 1910 pachtete er mit seinem Schwager Géza Strobl zusammen ein Gut in Kárapordány, welches in einigen Jahren zu einer Musterlandwirtschaft umgestaltet wurde. Aus Nah und Fern besuchten Landwirte der umliegenden Komitate dieser Musterlandwirtschaft. Längere Zeit war Géza Soós auch Ratgeber in Wirtschaftsangelegenheiten der Güter des Raaber Diözesanbischofs und da seine großen Fähigkeiten und sein erfolgreicher Organisationsgeist auf dem Gebiete der Landwirtschaft immer mehr bekannt wurden, wurde er im Jahre 1920 nach dem Ableben des Fürsten Nikolaus Esterházy von dem jetzigen Majoratsherrn Fürsten Dr. Paul Esterházy zum Gouverneur der fürstlich Esterházy'schen Domäne ernannt.

Unter seiner Leitung blühten die landwirtschaftlichen Besitzungen des Fürsten neu auf; er gründete im Jahre 1924 auch die heute so großangelegte und florierende fürstlich Esterházy'sche Fleischwarenfabrik in Kapuvár, wodurch viele Leute eine sichere Existenz fanden, außerdem wurde den Landwirten des Komitats auch Gelegenheit geboten, ihre Tiere verwerten zu können. Damit ist auch die Viehzucht im Komitat gehoben worden. Géza Soós ließ in den letzten Jahren auch in Kapuvár Häuser bauen, in denen die fürstlichen Beamten entsprechende Wohnungen fanden; es ist auch sein Verdienst, daß die Gemeindefstraße von Kapuvár gepflastert wurde.

Politisch war Géza Soós nie tätig. Er interessierte sich nur für die Landwirtschaft und erreichte auch auf diesem Gebiete äußerst große Erfolge. In Anerkennung dieser Verdienste verlieh ihm der Reichsverweiser im Jahre 1925 den Titel eines Oberökonomierates und Fürst Doktor Paul Esterházy schenkte ihm in der Gemeinde Szil ein etwa 300 Kata-

strahoch großes Gut.

Der Entschlafene, dessen Beerdigung heute Dienstag nachmittags halb 4 Uhr im Kapuvärer Friedhofe stattfindet, war lange Jahre hindurch Mitglied des Komitats-Munizipalausschusses und Mitglied des Oedenburger Kasinovereins.

Ein sensationeller Konzertabend.

Alfred Piccaver.

Oedenburg, 7. Jan.

Die heutige Konzertsaison scheint sehr abgeflaut zu sein. Wenn nicht nebst den Militärmusikern der Frankenburg-Verein einige Abwechslung brächte und die noch ausstehenden Abonnementskonzerte der neuen Kammermusik in Bälde zu erwarten wären, müßten wir fast gänzlich allen musikalischen Kunstgenüssen entsagen. Nun kommt aber die sensationelle Kunde, daß Alfred Piccaver, der berühmte Star der Wiener Staatsoper, noch im Januar in Oedenburg singen wird. Das Konzert des Künstlers ist für den 27. angesetzt. Piccaver, der als Stolz der Oper zu deren Ehrenmitglied ernannt ist, hat erst unlängst in Budapest mit sensationellem Erfolg gastiert. Seinen Oedenburger Debüt können wir mit um so größerer Spannung entgegensehen, da Oedenburg die erste und einzige Provinzstadt ist, wo der illustre Künstler ein selbständiges Konzert gibt. Ueber das Programm, welches Opernarien und Lieder bringt, werden wir zur Zeit näher berichten.

Radio-Programm.

Dienstag, 7. Januar 1930.

Budapest. 9.15: Konzert des Rundfunkhausquartetts. — 12.05: Salonorchester. — 15.30: Märchenstunde. — 17: Schallplattenkonzert. — 18: Vortrag. — 18.35: Französischer Sprachunterricht. — 19.10: Zigeunerkapelle. — 20.15: Vor-

lesung. — 20.30: Konzert des Opernhaus-Orchesters. — 22: Vortragsabend Margarete Bachs in deutscher Sprache. Anschließend: Bachmann-Dazz.

Wien. 11 und 15.30: Konzert. — 17.30: Kinderstunde. Bastelkurs. — 18: Schias und verwandte Ertrankungen. — 18.30: Ueber das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Oesterreich. — 19: Französischer Sprachkurs. — 19.35: Englischer Sprachkurs. — 20: Zt. W. — 20.05: Franz Werfel. Aus eigenen Werken. — 20.50: Bunte Beute. (Ein Kleinkunstabend. Anschließend: Abendkonzert.)

Mittwoch, 8. Januar 1930.

Budapest. 9.15: Militärmusik. — 12.05: Schallplattenkonzert. — 13: Zt. W. — 14.30: Nachr. — 15: Marktpreise, Kursnotierungen. — 15.30: Morsekurs. — 16.15: Julius Falás: Richtiges Ungarisch, ung. Orthographie. — 16.45: Zt. W. Nachr. — 17: Konzert des Opernorchesters. — 18.10: Ztal. Unt. — 18.45: Briefkasten. — 19.30: Konzert des Landes-Musik- und Kulturvereins d. Postler. — 20.45: Registrationsabend Arpad Ordn. — 21.45: Zt. W. Nachr. Hierauf: Zigeunerkapelle.

Wien. 11 und 15.30: Konzert. — 16.50: Hans Handys Streichquartett. — 17.25: Aus von Bülow. Zu seinem 100. Geburtstag. — 17.50: Ueber die Winterfütterung der hungernden Vogelwelt. — 18.10: Esperantowerbung. — 18.25: Metersverjorgung in Oesterreich. — 18.55: Zt. W. — 19: Uebertragung aus dem großen Musikvereinsaal: II. ordentliches Gesellschaftskonzert. G. F. Händel: „Ester.“ Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel. Anschließend: Abendkonzert.

Ein Inserat in unserer Zeitung sichert Erfolg!

Faschings-Neuheiten in ständig grosser Auswahl **Abend- und Balkkleider** **Modehalle Schiller Jolán**
 Moiré, Crepe-Satin, Mousline-Seide in allen Farben. — Seidenstoffe für Balkkleider schon von 2 Pengö an in reicher Farbenwahl, Brautausstattungen in bester und billigster Qualität in der **Sopron, Grabenrunde Nr. 43.**

Nachdem ich mein Geschäft im Monat Februar einstelle verkaufe ich: **Grüne Erbsen** **JOHANN GRUBER**
1 Dose 1 Kg P 1.20, 1/2 Kg P —.65, 1/2 Kg Marillenmarmelade P 1.50 mit 1/2 Liter Patentglas, Delikatessenhandlung
Paradeis in 1/2 Literflaschen P —.60, Liköre, Kognak zu tief herabgesetzten Preisen. **Sopron, Grabenrunde Nr. 107a**
 Telephone Nr. 375.

Die aus der Mühle.

Roman von **Anny Bothe.**
 (26. Fortsetzung.)
 „Lisa!“ rief Milly gereizt und sprang in die Höhe, denn ihre vierundzwanzig Jahre waren ein wunder Punkt in ihrem Leben, aber Lisa passie gleichmütig weiter und sah der Rufine so falt in die Augen, daß diese es vorzog, nicht weiter darauf einzugehen.
 „Ich habe mich sehr über Suses Verlobung gewundert,“ warf Tante Malken ein und rüdt die Brille auf die Stirn.
 „Wie kannst du dich darüber nur wundern, Tante!“ lachte Milly etwas nervös auf. „Das ist doch ganz selbstverständlich, daß Onkel und Nichte sich heiraten, da bleibt das Geld hübsch beisammen und die Lindners werden hier mit der Zeit kleine Könige.“
 Lisa sah amüsiert auf die sehr erregte Milly.
 „Doktor Lindner wäre ein nettes Kerlchen für dich gewesen,“ sagte sie ein klein wenig boshaft. „Schade, daß er dich erst nach seiner Verlobung gesehen.“
 „Du wirst doch nicht etwa denken, daß ich jemals einen solchen Plebejer heiraten würde?“
 Lisa lachte laut auf. „Du vergißt wohl, daß man bei uns geheiratet wird

und warten muß, bis einer kommt, Rufinchen?“
 Milly trat ans Fenster, Gret erhob sich und floh zu Lisa herüber, zärtlich ihren Arm um der Schwester Hals legend.
 „Reize sie nicht,“ bat sie leise, auf Milly deutend.
 Lisa aber schob energisch die kleine Schwester von sich und sagte: „Kleine Stubenhockerin, vorwärts, marsch, raus an die frische Luft, damit du rote Baden kriegst — heute nachmittag reite ich nach der Rodendorfer Mühle, willst du mit?“
 „Ja,“ nickte Gret, „aber nicht reiten, weißt du, ich kann es nicht leiden, es kommt mir so unweiblich vor.“
 Lisa legte ihre hübsche Hand auf Grets blühenden Mund.
 „Märchen,“ sagte sie, „meinetwegen fahre. Und du, Milly?“
 „Ja?“ kam es gedehnt vom Fenster herüber. „Ja, was soll ich denn da? Mir graut, wenn ich der alten Rike mit ihrer großen braunen Kaffeekanne gedenke, und in der großen Stube zu sitzen, und auf den Rodendorfer Weg zu starren, ist ein sehr mäßiges Vergnügen, das ich euch gern allein überlasse.“
 Soeben trat ein Diener ein und meldete, Herr Doktor Oswald Lindner wünsche seine Aufwartung zu machen, und die ganze Gesellschaft begab sich in den Salon,

um Oswald zu empfangen, der kam, um sich vor seiner Abreise zu verabschieden.
 Milly war wie umgewandelt, lebenswürdig, reizend und kokett. Sie sprach viel von bezaubernder Einsamkeit, von dem entzückenden Idyll, das die Rodendorfer Mühle biete, und als Oswald noch eine Einladung für den Nachmittag zum Kaffee nach der Mühle brachte, da war sie es, die es „ganz reizend“ von Susie fand, sie so kurz vor der Hochzeit zu einer so allerliebsten kleinen Abschiedsfeier einzuladen.
 Bei Oswald freilich prallte all ihre Liebenswürdigkeit machtlos ab. Nur zuweilen sah er ihr sprachlos in die grün-schillenden, flammenden Augen, und sein Gesicht sah aus, als wollte er sagen: „Wie ist es möglich!“
 „Er ist ein Bär,“ sagte sie, als er gegangen war, um auch von Tutta Abschied zu nehmen, „und es lohnt sich nicht, um ihn den kleinen Finger zu rühren, aber in die Mühle will ich heute doch, muß doch sehen, wie nahe das Brautpaar dem, Auseinanderlaufen“ ist.“
 In dem hohen Turmzimmer des oberen Stockwerkes lag Tutta auf einer Chaiselongue in einem purpurroten, jedoch sehr einfachen Morgenkleide, als ihr Doktor Lindner gemeldet wurde. Sie wußte, daß er kam, seinen Abschiedsbefuch

zu machen, und sie hatte sich, alle ihre Kräfte zusammennehmend, mit Hilfe ihrer Dienerin angekleidet, um ihm eine Freude zu machen.
 Oswald blieb ganz überrascht an der Schwelle der Tür stehen, so sehr blendete ihn Tuttas Anblick. Das tiefe, gefülligte Rot des Kleides, auf das die Maiensonne von draußen blendend fiel, warf einen rosigen Schein über Tuttas marmorblaues Antlitz, in dem die großen, dunklen Augen fast unheimlich flammten.
 Das blauschwarze Haar war während der Krankheit der Schere zum Opfer gefallen und ringelte sich nun in kurzen, dichten Locken um Stirn und Schläfe.
 „Postausend!“ sagte Oswald eintretend, „das nenne ich eine Ueberraschung, Fräulein von Degenhof. Das ist recht,“ fuhr er, ihr seine breite Hand mit frühlichem Lächeln reichend, fort, „daß Sie sich rausgewagt. Wenn es so fortgeht, haben wir Sie zu Suses Hochzeitstag wieder ganz frisch und munter, und wir können zusammen tanzen.“ Unwillkürlich verstummte er vor dem Blick, der ihn aus Tuttas Augen traf.
 „Ich glaube nicht, daß ich jemals wieder gesund werde, Herr Doktor,“ sagte sie mit einem Versuch, sich zum Lächeln zu zwingen.
 (Fortsetzung folgt.)

Agfa **Für Winterlandschaftsbilder** **Agfa Andresa-Platten** **Samuel Lendks Nachfolger**
 und **Gelbfilter!** **Franz Varga**
 Frischestes Lager photographischer Artikel bei **Photofachhandlung**
 Sopron, Grabenrunde Nr. 117.

Merkwürdige Zustände beim Postamt Neusiedl am See.

Mit zurückgehaltenen Postsendungen die Amtsstube geheizt.

Der 26jährige Postexpedient Richard Baumholzer in Neusiedl am See hat im Laufe der letzten zwei Jahre die Zustellung von Briefpostsendungen unterlassen und einen Teil der Briefe vernichtet. Er hat auch Postanweisungen und Postchecks für sich einkasstiert oder sie erst später dem Adressaten ausgefolgt und auch Rundfunkgebühren nicht abgeführt. Die Anklage konnte dem Beschuldigten eine Veruntreuung von insgesamt 733 Schilling vorhalten.

In der Verhandlung vor dem Schöffensenat des Straßlandesgerichtes Wien II (Vorsitz Vizepräsident Dr. Drögsler) kam auch eine sehr merkwürdige Sache zur Sprache. Baumholzer hat nämlich den Briefträger Alfred Straßer verleitet, Briefe und Drucksachen im Winter nicht zuzustellen. Wenn es nämlich kalt wurde, hat Baumholzer die Amtsstube mit diesen zurückgehaltenen Postsendungen geheizt. In seinem Hause wurden bei einer Durchsuchung noch eine Anzahl nicht zugestellter Briefe und Drucksachen vorgefunden. Baumholzer hat die Sache nicht aufklären können, sondern hat nur von einer Schlaperei gesprochen. Der Briefträger, der ihm bei dieser unrechtmäßigen Gebahrung mit den vorenthaltenen Drucksachen behilflich war, wir sich später noch zu verantworten haben.

über eine rege Importtätigkeit. Hierbei ist interessant festzustellen, daß die im letzten Jahre stark bevorzugten Griechische Weine diesmal wenig begehrt waren, und man vorwiegend italienische, besonders aber ungarische Weine einführte. Im letzten Jahre erschien auch Rußland mit größeren Weinmengen auf dem Weltmarkte, konnte jedoch in Oesterreich nur vereinzelte Partien unterbringen.

Oedenburger Faschingskalender.

- 11.: Touristenball im Kasino.
- 11.: Maskenball des Touristenvereines „Die Naturfreunde“ im „Bannonia“.
- 12.: Veteranenball im Kasino.
- 15.: Tanzabend des kath. Mädchensklubs im kath. Vereinsheim.
- 18.: Tanzabend des ev. Mädchensklubs im Kasino.
- 18.: Ball der Oedenburger Selter- und Fleischnamer im „Bannonia“.

Weinzeitung.

Die österreichische Weinwirtschaft im Jahre 1929.

Die österreichische Weinwirtschaft schließt das Jahr mit wenig befriedigenden Ergebnissen. Die große Arbeitslosigkeit und die im allgemeinen geschwächte Konsumkraft der Bevölkerung waren dem Verbrauch sehr nachträglich und daher blieb das Geschäft verhältnismäßig eng begrenzt. Die Weinlese 1929 hat einen großen mengenmäßigen Ausfall gebracht, und hätte wohl zu einer starken Preissteigerung geführt, wenn nicht im Jahre 1928 größere Mengen minderen Weines einen Preisdruck ausgeübt hätten. Qualitativ hat die Ernte alle Erwartungen erfüllt, und hierauf dürfte es auch zurückzuführen sein, daß sich in den letzten Wochen der Weinkonsum gehoben hat. Gegen Ende des Jahres wurde das österreichische Provenienzgesetz eingeführt, seine Wirkungen werden jedoch erst dieses Jahr fühlbar werden.

Der Großhandel hat in den inländischen Erzeugergebieten verhältnismäßig wenig Ware gekauft, entfaltete

Oedenburger Nachrichten

Alt-Oedenburger Kalender.

7. Januar 1884.
Moriz Kolbenheyer gestorben.
Moriz Kolbenheyer wurde in Bielitz in Galizien geboren. Er wurde zuerst Pfarrer in Eperjes in Oberungarn. Hier war er mit den Dichtern Tompa und Kerényi gut befreundet. Als Petöfi diese besuchte, wurde ihm auch der junge Geistliche vorgestellt. Sie wurden gute Freunde. Er zählte auch den Maler Karl Brody zu seinen Freunden und ersuchte ihn, für seine Kirche ein Altarblatt zu malen. Der Künstler willfahrte gerne der Bitte, leider ist das schöne Bild vor ungefähr 30 Jahren verbrannt. Die vorhandene Korrespondenz der beiden Freunde brachte interessante Daten zur Biographie des Malers. Der Pfarrer war als Dichter und Prediger weit und breit bekannt; die Oedenburger Gemeinde war auch aufmerksam auf ihn geworden und berief ihn 1847, um die vakante Stelle des Bischofs Johann Kiss anzunehmen. Er kam und gewann bald auch die Hiesigen lieb. Als Pfarrer konnte er sich aber auf der Kanzel nationaler Äußerungen nicht enthalten und wurde daher nach dem Einmarsch der österreichischen Truppen zu Weihnachten

Sensations-Konzert!

Kammersänger PICCAVER

gibt ein einmaliges Konzert mit Sensations-Programm am 27. Jänner 1930, um 8 Uhr abends im grossen Kasino-saal in Sopron.

Kartenvorverkauf bei

1848 verhaftet und längere Zeit eingekerkert. Er hat als Dichter große Verdienste am Austausch der Produkte der ungarischen, respektive deutschen Dichtkunst. Er überlegte nämlich die Werke von Johann Arany ins Deutsche. Er stand mit Heibel im Briefwechsel und widmete ihm die Uebersetzung des Helden-gedichtes Tolny von Arany. Er starb hoch betagt. Unter seiner Führung erlebte die Kirchengemeinde schöne Feste, es wurde der Kirchturm aufgebaut, ferner die Normal-schule in dem großen Durchgang hinter der Kirche.

Oedenburg, 7. Jan.

Todesfall. Am 2. Januar verschied der hiesige Schneidermeister Emmerich Dóth im Alter von 75 Jahren.

Trauerung. Samstag, den 4. Januar, fand im Oedenburger Matrifelanke die standesamtliche Trauerung des hiesigen Fabriksehizers Johann Karner mit Elise Berthner statt.

Die Wahl des Oberhausmitgliedes der Stadt Oedenburg. Der Munizipalausschuß der Stadt Oedenburg hält Donnerstag, den 9. Jänner, 12 Uhr mittags, im großen Saale des Rathauses eine Sitzung ab, in welcher die Wahl eines ordentlichen und eines Ersatzmitgliedes in das Oberhaus erfolgen wird.

Ein christlicher Knabe. Der 11jährige Johann Straßner, Schüler der Oedenburger evang. Volksschule, fand Samstag abends auf dem Széchenyiplatz eine Geldbörse, die etwa 140 Pengö Bargeld enthielt. Der Knabe brachte das Geld zur Oedenburger Polizeihauptmannschaft, wo es der Verlustträger übernehmen kann.

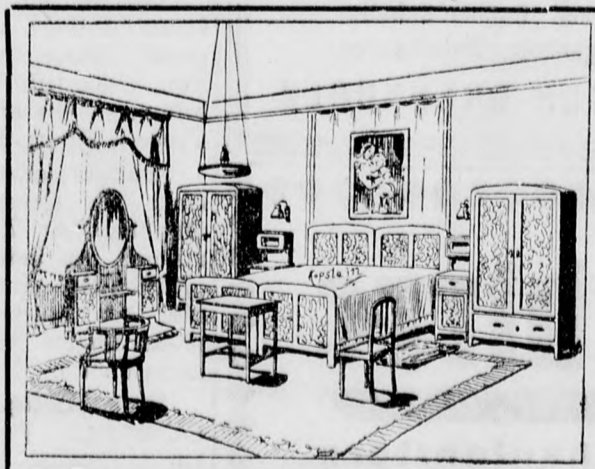
JEDER ABONNENT

der „Oedenburger Zeitung“, welcher ab 1. Januar 1930 das Abonnement für drei Monate im voraus bezahlt, erhält **KOSTENLOS** den im Verlag der Röllig-Romwaller Druckerei A.-G. seit 38 Jahren erscheinenden illustrierten

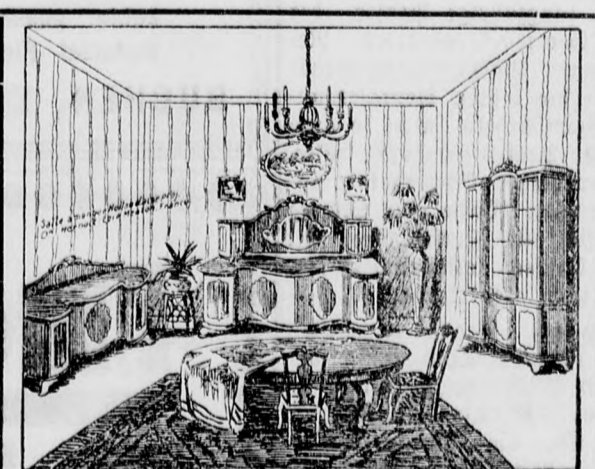
DEUTSCHEN VOLKSKALENDER

Die selbe Begünstigung genießen auch neu-eintretende Abonnenten, die ab 1. Januar 1930 das Abonnement für drei Monate im voraus bezahlen. Hochachtungsvoll **Oedenburger Zeitung** Sopron, Deákplatz Nr. 56.

MÖBEL



gut und billig nur im



Möbelhaus KOPSTEIN

Grösste Auswahl.
Sopron, Grabenrunde Nr. 62 Szombathely, Köszegi-ut 5
Gegründet 1887

VERDUN

Schuldirektor Samuel Graf 30 Jahre als Lehrer tätig. Der Direktor der evangelischen Volksschule Samuel Graf feiert in diesem Jahre das Jubiläum seiner 30-jährigen Tätigkeit als Lehrer. Seit 25 Jahren wirkt er schon in Dedenburg. Aus diesem Anlasse feierte der Schulstuhl der hiesigen evangelischen Volksschule den verdienstvollen Schulmann in der am 4. d. abgehaltenen Sitzung in herzerhebender Weise. Der Inspektor der Kirchengemeinde Dr. Koloman Töpfer hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache an den Jubilanten, in der er die Gefühle der Dankbarkeit, Liebe und Anhänglichkeit des Schulstuhls sowie der ganzen Kirchengemeinde zum Ausdruck brachte. — Diese Anerkennung traf einen Würdigen. Schuldirektor Graf ist ein pünktlicher, gewissenhafter Schulmann, der sich im Laufe seiner 30jährigen Tätigkeit die volle Achtung und Liebe seiner Vorgesetzten, aber auch seiner Kollegen und Mitbürger erworben hat.

Warten Sie nicht, bis ihre Erfüllung in voller Entfaltung ist, sondern nehmen Sie bei den ersten Anzeichen eines Nervenleidens die bewährten **Panflavin-Pastillen**, um die Anstrengung im Keime zu ersticken.

Die neue städtische Konstriptionskommission. Der städtische Zentralauschuss hielt Samstag mittags im Rathaus eine Sitzung ab, in welcher zu Mitgliedern der neuen städtischen Konstriptionskommission für die Abgeordnetenwahlen folgende Personen gewählt wurden: I. Wahlbezirk: Dr. Stephan Jarkas (Präsident), Géza von Kelenyi, Michael Frogmayer, Franz Stodinger (ordentliche Mitglieder), Max Wolff (Ersatzmitglied); II. Wahlbezirk: Dr. Franz Schmidt (Präsident), August Pfuhl, Koloman Paláthy, Samuel Kheim (ordentliche Mitglieder), Eugen Mocsary (Ersatzmitglied); III. Wahlbezirk: Dr. Béla Heißler (Präsident), Doktor Béla von Vághy, Dr. Koloman Kund, Johann Tröstner (ordentliche Mitglieder), Ferdinand Bierbaum (Ersatzmitglied); IV. Wahlbezirk: Dr. Anton Petovits (Präsident), Franz Leitner, Rudolf Becht, Dr. Johann Hauer (ordentliche Mitglieder), Karl Szente (Ersatzmitglied); V. Wahlbezirk: Ferdinand Friedrich (Präsident), Franz Baltan, Rudolf Krautz, Paul Marusák (ordentliche Mitglieder), Ladislaus Szedenik (Ersatzmitglied); VI. Wahlbezirk: Dr. Ludwig Mayer (Präsident), Doktor Ludwig Szabó, Karl Zwinz, Stephan Sukács (ordentliche Mitglieder), Ludwig Krug (Ersatzmitglied). — Die bisherigen zwölf Wahlbezirke der alten Wählerliste wurden in sechs Wahlbezirke zusammengezogen.

Achtung! In Ihrem Interesse besichtigen Sie, bevor Sie Möbel kaufen, das **Möbelhaus Kopstein**.

Gewerliches. Wie berichtet, dankte vor kurzem der langjährige Präsident der Szombathelyer Gewerkevereinigung Regierungsrat Eugen Lödör von seiner Stelle ab, weil die letzten Repräsentantenwahlen in Szombathely nicht so ausfielen, wie es der Präsident gewünscht hätte. — Die Szombathelyer Gewerkevereinigung hielt vergangene Woche eine Sitzung ab, in welcher sich alle Funktionäre mit dem gewesenen Präsidenten solidarisch erklärten und ihre Stellen niederlegten.

Vom Rathaus. Der städtische Verwaltungsausschuss hält Donnerstag, den 9. Januar, halb 4 Uhr nachmittags, im kleinen Saale des Rathauses eine Sitzung ab, in welcher über die städtischen Verwaltungsangelegenheiten im Monat Dezember referiert werden wird.

Spenden. Für den Dedenburger Männergesangsverein „Férfidalkör“ spendete die Petőházaer Zuckerfabrik 20 P. — Für den Michael Thurnerfonds des Männergesangsvereines „Férfidalkör“ spendeten: Dr. Ernst Weiskner, der Dedenburger Kaffinverein und die Christlich-nationale Liga je 10 P.

SOLL

Neue Wechselzinsen der Dedenburger Filiale der Ungarischen Nationalbank wurden: Staatssekretärstellvertreter Géza von Kelenyi, Ziegelfabrikant Leopold Gader und Zuderbädermeister Gustav Roth. Die bisherigen Wechselzinsen wurden vom Reichsverweser in ihrer Funktion bestätigt; diese sind: Ludwig Krauß, Franz Polsterer, Oberhausmitglied Oltóer von Rupperecht, Kommerzialrat Josef Spizer, Kommerzialrat Anton Schaffer, Karl Schärmár jun., Adolf Schneeberger und Géza Soós.

Die Damenriege des Dedenburger Turnvereins nimmt die unterbrochenen Turnstunden mit 9. Januar wieder auf. Leiterin: Professorin Vera Horváth.

Die Mutter mit der Holzhaube überfallen. In der Gemeinde Lébény (Komitat Moson) überfiel der Burische Georg Kápar nach einem Streit seine Mutter und versetzte ihr mit einer Holzhaube zwei Hiebe auf den Kopf. Die Frau wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Raaber Spital gebracht. Der Burische ist flüchtig.

Für den Mutter- und Säuglingschutzverein spendeten: Petőházaer Zuckerfabrik 200 Pengő, Frau Elek von Nagy 10 Pengő, die Arbeiter der Gummitabrik 45.76 Pengő, die Dedenburger Filiale der Pester Kommerzialbank 15 Pengő; Sammlungen: Südbahn (Transfer) 0.55 Pengő, Zollamt auf der Raaberbahn 1 Pengő, „Pannonia“ 6.57 Pengő, Papierhandlung Blum und Söhne 2.20 Pengő; Spenden leisteten ferner: N. Conrad zwei gestrickte Röckchen, ein Paar Strümpfe und fünf Schürzen.

Vom Komitat. Der Verwaltungsausschuss des Dedenburger Komitats hält Donnerstag, den 9. Januar, 10 Uhr vormittags, eine Sitzung ab, in welcher über die Verwaltungsangelegenheiten im Monat Dezember referiert werden wird.

Wirklich gediegene, solide Möbel — keine Marktware — kaufen Sie am besten in dem altbekannten Möbelwarenhause Beer & Drach, Dedenburg, Grabenrunde Nr. 72, Telephon Nr. 615. Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager zur Besichtigung — ohne jedweden Kaufzwang

Ein guter Freund für das ganze Leben



die **SINGER** NÄHMASCHINE.

Weitestgehende Zahlungsvereicherungen. Mäßige Monatsraten.

SINGER NÄHMASCHINEN AKT. GES.

Sopron, Grabenrunde 129.

Karl Kastner

Delikatessenhandlung
Sopron, Elisabethgasse 16, Telephon 428.

Heute

Sautanz

Zentral-Autogarage Sopron

hinter dem Finanzpalais (Zufahrt vom Deckpl. od. Elisabethg.)

Bequeme und billige Garagierung, Reinigung und Reparaturen. — Benzin-Ausfuhrung Tag und Nacht. — Telephon Nr. 641.

Kommissionslager und Verkaufsstelle der Fürstlich Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukte

JULIUS LANG, DAMPF-SÄGEWERK

SOPRON, RAABER-BAHNHOFSTRASSE

Telephon 551.

Telephon 551.

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Latten, Dielenholz, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken

BUCHEN-, EICHEN- UND FICHTEN-BRENNHOLZ.

Emailgeschirre

finden Sie in meinen Schaufenstern **billig, schön und gut.**

Erst überzeugen Sie sich, dann erst kaufen Sie.

Latzer

Soprons größtes Email-, Glas- u. Porzellan-Geschirrwarenhause

Grabenrunde Nr. 29.

JEDERMANN

Autounfall. Ende der vergangenen Woche fuhr ein bisher unbekannter Autobesitzer in der Turnergasse in das Pferdegepänn des hiesigen Selcher- und Fleischermeisters Stadler. Die Pferde wurden an den Vorderfüßen verletzt und die Wagenbüchse gebrochen. Die Polizei leitete nach dem Autobesitzer, der gegen die Pfarrwiese zu davonfuhr, die Nachforschungen ein.

Von einem Auto getötet. Auf der Landstraße von Rony (Komitat Dedenburg) wurde vergangene Woche der Landmann Lukács aus Rony tot aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß Lukács von einem Auto überfahren und getötet worden war. Die Gendarmerie leitete nach dem unbekanntem Autobesitzer die Nachforschungen ein.

Schwerer Unfall eines Wilderers. Der 24jährige Landmann Dező Varga aus Böres (Komitat Raab), der als Wilderer bekannt war, ging Montag früh in den Gemeinewald auf Rehe jagen. Als er ein Reh erblickte, wollte er sich an dieses heranpirschen; dabei stürzte er in einen Wassergraben. Bei dem Sturz entlud sich die Waffe und die Schrotladung drang dem Wilderer in das Gesicht. Mit einer schweren Verletzung wurde Varga ins Raaber Spital gebracht.

Ihren Bedarf an sämtlichen photographischen Artikeln für die gesamte Photographie und deren verwandten Fächern decken Sie am besten bei der ältesten Löwen-Drogerie Franz Müller, Grabenrunde 52. Sie erhalten dort nur erstklassige Artikel, die allerreinsten Gemälkmalen, nur frische Platten und Papiere,erner bereitwilligst Rat schläge und Auskünfte. Telephon 248.

Die städtische Klein-Versammlung. Donnerstag, den 9. Januar, 5 Uhr nachmittags, findet im großen Saale des Rathauses die städtische Klein-Versammlung statt. Die Tagesordnung wird im Rathaus bereits zusammengestellt.

Der Dedenburger Kreis des Bundes der ungarischen Ornithologen hält morgen Mittwoch, den 8. Januar, 8 Uhr abends, im „Pannonia“ eine Zusammenkunft, bei welcher Gelegenheit Bezirksleiter Dr. Armin Straßer über die ansteckenden Krankheiten der Vögel einen Vortrag halten wird. Eintritt frei. Gäste sind gerne gesehen.

Touristenball. Das Arrangierungskomitee des Balles des Dedenburger transdanubischen Touristenvereines (11. Januar) macht die Damen, die an dem Ball in Masken teilnehmen wollen, aufmerksam, daß die Ausfuhrung der Maskenlegitimationen Donnerstag, den 9. Januar, zwischen 5 Uhr nachmittags und 7 Uhr abends, im Touristenzimmer des Hotels „Pannonia“ erfolgt. Ohne eine solche Legitimation ist der Eintritt von Damen in Masken nicht gestattet.

Mittel zur Bekämpfung der Obstbaumschädlinge, wie Obstbaum-Karbolium, Schwefelkalkbrühe, Frostspannerleim, Schwefelkalk, Baumwachs usw. bekommen Sie am besten in der Löwen-Drogerie Franz Müller, Grabenrunde 52.

Sängernachricht. Der Sängerverband des Dedenburger Komitats hält Dienstag, den 7. Januar, 5 Uhr nachmittags, im Lokale des Gesangsvereines „Férfidalkör“ eine Sitzung ab, in welcher über den heurigen Sängere Wettstreit der Gesangsvereine des Komitats gesprochen werden wird.

Ausschussung des SFAC. Der Dedenburger Fußballklub SFAC hält am 8. Januar, 8 Uhr abends, im Hotel „Pannonia“ eine Ausschussung ab. Die Ausschussmitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

Realitätenverehr. Es kauften: Karl Bierbaum und Gattin, geb. Elise Freidl, von Andreas Grob und Gattin, geb. Katharina Prujmann, einen Langschilling-Acker im Ausmaße von 368 Quadratklaster um 180 Pengő.

SEHEN!

„Städt. MOZI“ in Sopron

Montag—Dienstag, 6.—7. Januar:
Französisch-deutscher Film!
Die Belagerung von Verdun
Ein geschichtliches Filmdokument in 12 Abteilungen. Rekonstruiert von Leon Poirier.
Hauptdarsteller:
Susanne Blanchetti, Marie Laurent, André Nox, Tonny Bourdelle und Hans Brausewetter.
Vom 8. bis 9. Januar geschossen!
Beginn der Vorstellungen an Wochentagen um 5, 7 und 9 Uhr. 1929
Beginn Sonn- und Feiertags: 3, 5, 7 und 9 Uhr.

ELITE-MOZGÓ

Montag und Mittwoch, 6. und 8. Januar:
Das Phantom des Nord-Express
Ein sensationelles, mystisches Filmdrama in 8 Akten. — Hauptdarsteller:
Carlyle Blackwell, Benita Hurs, Josef Stricker, Leonard Thompson, Winter Hall.
Der eifrige Reporter
Vorzügliche Komödie in 7 Akten. — Hauptrolle: Monty Banks.
Für Jugendliche erlaubt.
Dienstag, den 7. Jan. geschlossen!
Beginn Sonn- und Feiertags: 3, 5, 7, und 9 Uhr.

Staufer Käse
Führende Marke.
1265/a

JOH. FREILER
UHRMACHER, JUWELIER
SOPRON, THEATERG. 6
BESTE UND BILLIGSTE
EINKAUFSQUELLE IN UHREN,
SCHMUCKGEGENSTÄNDEN
UHREN-REPARATUREN
PROMPT U. GEWISSENHAFT
2721

Beste
Herren- und Damen-
wäsche, Strümpfe u.
Handschuhe.
Schönste
Hüte und Kappen,
Krawatten und Hosenträger.
Billigste
Preise, in grösster
Auswahl nur bei
Samu Latzer
Grabenrunde 45

Inventory Reste

ca. 16.000 Meter Wollstoff-Reste
in 12 Serien von S 1.50 bis S 12.—
darunter 1a engl. und franz. Stoffe für Mäntel, Kostüme und Kleider, wie auch Herrenstoffe für Anzüge und Hosen

ca. 28.000 Meter Waschstoff-Reste
in 10 Serien von S —.70 bis S 4.—
Restbestände von Sport- u. Kleiderflanelle s 1.40, 1.25, —.96, —.85 Wäscheflanelle, glattfarbig s 1.08
Winter-Waschstoffen Diverse Veloursflanelle u. Kasha-Velours, nur Markenwaren s 1.90, 1.60 s 1.40
Schott. gew. Barchente u. Flanelle s 2.30, 1.80 Eskimo-Double-Flanelle f. Schlafrocke u. Morgenkleider s 3.50, 2.80

8 Serien Schnürsamt-Reste
einfarbig oder bedruckt, 70 cm breit, von S 1.70 bis S 4.50

5 Serien Kleidersamt-Reste
glatt oder bedruckt, florfest, 70 cm breit, von S 3.80 bis S 6.80

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Damenwäsche, Strickware, and Herrenkleider.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Damen-Real-Nappa, Herren-Real-Nappa, and Damen-Handschuhe.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Herrenmode, Herrenkleider, and Herrenanzüge.

Faschings-Neuheiten
und Okkasione in allen Abteilungen

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Kunstseide, Seide, and Herrenmode.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Masken und Umhänge, Dirndlstoffe, and Schuhe für den Tanz.

Schuhe für den Tanz:
Die nächste Freitags-Okkasion 10. Jänner.
Auslage Kirchengasse 1
Bei allen Freitags-Okkasionen behalten wir uns die Mengenabgabe vor.

Der Strumpf der Dame:
1a Bemberg-Seide
großes Farbensortiment . . . S 3.50
TROTZ BILLIGKEIT - QUALITÄTSGUTEN
A. Gerngross
AKTIENGESELLSCHAFT
Orig.-amerikanische
Schneeschuhe
schwarz, braun, grau . . . S 7.90

Bevor Sie MÖBEL kaufen

besichtigen Sie unser reich sortiertes Lager in Schlaf-, Speisezimmer- und Herrenzimmer-, Salon- und Clubgarnituren, Messing- und Eisen-Möbel.

BEER & DRACH Möbelwarenhaus, Sopron

Gegründet 1876. Grabenrunde 72. Telephon 615.

Auszeichnung des Legationssekretärs Dr. Anton Ulein. Der Reichsverweser hat gestattet, daß Legationssekretär Dr. Anton Ulein das Ritterkreuz der französischen Ehrenlegion annehmen und tragen dürfe.

Ein kleiner Knabe von einem Auto überfahren. In Raab wurde Sonntag vormittags der 13jährige Mittelschüler Josef Takáts von einem Raaber Kaufmann und Autobesitzer überfahren. Der Knabe erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels. Die Polizei leitete gegen den Kaufmann das Verfahren ein.

Anleihe der Stadt Pécs. Wie uns aus Pécs gemeldet wird, hat die Generalversammlung der Stadt, die eine schwebende Anleihe aufnimmt, einhellig die Offerte der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank angenommen, die der Stadt 600.000 Pengö zur Verfügung stellt. Die Durchführung der von der Stadt geplanten Investitionen wird zur Verringerung der Arbeitslosigkeit beitragen.

Einbruchsdiebstahl. Unbekannte Täter drückten in der Nacht von Sonntag auf Montag das Schaufenster des hiesigen Mechanikers Béla Kopstein (Grabenrunde) ein und entwendeten einen Detektorapparat sowie mehrere Radiobestandteile. Die Polizei sucht die Diebe.

Uhren und Juwelen in reichster Auswahl ständig auf Lager bei Johann Freiler, Uhrmacher und Juwelier, Sopron, Theatergasse Nr. 6. Uhrenreparaturen werden gewissenhaft, prompt und billigst berechnet, ausgeführt.

Aus dem städtischen Arbeitsvermittlungsaussch. Arbeit können bekommen: Männer: 1 Kutscher aufs Land. — Frauen: 6 Dienstmädchen. — Lehrlinge: 5 Tischler, 3 Friseur, 1 Spengler, 12 Schuhmacher, 1 Dienstmädchen, 1 Bürstenbinder, 1 Gärtner, 1 Schmied, 2 Schlosser, 1 Uhrmacher, 1 Fleischhauer, 1 Kupferstecher, 5 Bäcker, 4 Schneider, 1 Zimmermacher, 1 Glaser, 1 Elektro-Installateur, 3 Handelsangestellte. — Annahmestelle Rathhaus, I. Stock, Tür Nr. 20. Telephon Nr. 571. — Vermittlung kostenlos.

Debenburger Theater.

„Tommy & Co.“

Operette in drei Aufzügen, Musik von Paul Tamási.

Die Erstaufführung dieser drolligen Operette lockte ein zahlreiches Publikum ins Theater. Wenn die Erwartungen, die man an das Stück knüpfte, sich auch nicht reiflos erfüllten, die Aufführung verschaffte

doch allen, die ins Theater kamen, einen genussreichen Abend. Was eine „moderne“ Operette zu bieten vermag, das wurde mit „Tommy & Co.“ reichlich geboten. Man sah wirklich „berenhafte“ Tänze, hörte lustige und drollige Lieder, bekam nebstbei noch viel zu „sehen“ und damit hatte die Operette auch das erfüllt, was sich eine „moderne“ Operette zur Aufgabe stellt.

Die Aufführung selbst ließ nichts zu wünschen übrig. Die Schauspieler verrieten große Spielfreudigkeit, die sich manchmal in etwas kräftigen Improvisationen Luft machte. Damit kam auch der hohe Olymp auf seine Rechnung, was auch mit ebenso kräftigem Dank quittiert wurde. Die Gestalten der Operette bewegten sich in dem gewohnten Rahmen, mit Ausnahme des Firmeninhabers Tommy (Böste Pintér). Diese Gestalt hinterläßt dauernden Eindruck. Die anderen bringen nichts neues. Sie singen, tanzen, lieben und leiden, wie die Gestalten anderer zeitgemäßer Operetten. Aber Tommy, das ist ein neues Genre. Packend und überwältigend. Böste Pintér meisterte die Rolle. Eine Lichtgestalt trotz des schabigen Anzuges und der ausgetretenen Zugschuhe. Böste Pintér hatte in der Rolle des Tommy Gelegenheit, ihre ganze Kunst zu entfalten und es ist ihr dies reiflos gelungen. Der reiche Beifall, der ihr von allen Seiten entgegenbrauste, bewies es. Worte der Anerkennung gebühren auch allen übrigen Darstellern, vor allem Emmy Vincze, Betty Sajnal, Na Wáry, Margit Gyödy, sowie M. Vánó, Koloman Feréni, M. Szederfényi, Stephan Szabó und Johann Bilabý. — „Tommy“ wird auch den weiteren Aufführungen die nötige Zugkraft verleihen.

Wochenspielplan.

Dienstag: „Tommy és társa“, Operette.
Mittwoch: „Zigeunerprimas“, Operette. Benefizabend des Charakterkomikers Korda.

Radio - Apparate

u. alle dazugehörigen Bestandteile

Grammophone

Platten kaufen Sie in vorzüglichster Qualität am billigsten bei

Karl Brenner, Elektrotechniker

Sopron, Grabenrunde Nr. 14
Telephon Nr. 654

Staubsauger - Apparate

werden ausgeliehen. — Angenehme Zahlungsbedingungen.

Herrenhemden

in bester Qualität
per Stück P 6.—, 7.50, 9.—

Herren-Krawatten

P 1.30, 2.—, 2.50

Damenhemden

P 1.50, 2.40, 3.20

Hemdhosens

P 3.—, 4.50, 6.—

Alles in grösster Auswahl bei:

Fischer Mihály

Sopron, Grabenrunde Nr. 56.

Alle elektrotechnischen Installations-Arbeiten

werden prompt und billigst ausgeführt bei

Friedrich J. Noszek

1052 Elektrotechniker
Sopron, Rákóczigasse Nr. 17.

Ich arbeite mit kleiner Regie, begnüge mich mit dem bescheidensten Nutzen! Kann deshalb billiger sein als jeder Andere!

Ueberzeugen Sie sich darüber und besuchen Sie mein

Kurz-, Schnitt- und Modewarengeschäft

wo Sie passende Geschenke in reichster Auswahl bekommen und bei auffallend billigen Preisen alle Sorten **Strümpfe, Handschuhe, Herren- u. Damen-Strickwaren, Trikotas, Hemden, Kragen, Krawatten, Kinder-Kleider, Schürzen**, sowie **sämtliche Schnittwaren** stets lagernd vorfinden. Hochachtung

J. Hacker

195 Silbergasse 11.

Debenburger Weinflechter

Guter Rotwein

Ferdinand Scheibel, Fischerg. 13

Guter alter Weißwein

und

Guter alter Rotwein

Samuel Raffner, Rosengasse 7

Guter Weißwein

und

Guter Rotwein

Bwe Fr. Hatvan, Csengerig. 26

Guter Rotwein

Joh. Gabriel, Flandorfferg. 16

Guter heuriger Rotwein

Josef Scheffelin, Sandgrube 8

Guter Rotwein

Karl Bierbaum, Bat Botthang. 8

Guter heuriger Rotwein

Ferd. Salicsta, Kuruckfürnt 41

Guter Weißwein

Paul Lehrer, Ruderzu Nr. 5

Guter Rotwein

Sam. Brudner, Schlippergasse 43

Guter alter Weißwein

Mich. Fleischhader, Schlipperg. 21

Sie können Kredit genießen

gegen 2 P Wochenraten bis zur Höhe von 50 Pengö bei der Firma

Ignaz Knöpfler in Sopron

Eisökapu 13. Várkerület 43. — Damen- und Herrenstoffe, Leinen, Chiffon, Damast, Handtücher, Tischdecken mit Servietten, Bettgarnituren, Vorhänge, Teppiche, Flaneldecken und komplette **Bräutausstattungen**, Herren- und Damenwäsche, Taschentücher etc. stets in grosser Auswahl lagernd. **Tüchtige Agenten werden gesucht.**

Radio - Apparate

und deren Bestandteile kaufen Sie am billigsten bei

Drach Jenő

Radiofachgeschäft
Sopron, Grabenrunde 119, Telephon 470.

Für Amateure gewähre hohen Nachlass. — Vorführung von Apparaten sowohl loko wie auswärts vollkommen gratis. Verlangen Sie Preisofferte.

Lassen Sie Ihren Apparat modernisieren.

Jeden Apparat ändern wir auf Wechselstrom.
PHILIPPS Apparate u. deren Bestandteile auf 18 monatige Teilzahlungen erhältlich.

Reparatur-Werkstätte | Billige Preise!

Wir machen die Hausfrauen auf das vorzügliche

Wanek-Weizenbrot

aufmerksam, welches in allen Geschäftsstellen der Broffabrik Wanek erhältlich ist.

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter:
Holtz Ráiff.
Herausgeber, Druck und Verlag:
Röttig-Komwalter Druckerei A.G.